

1)

Ich halte den Text für unterhaltsam, aber manche Sachen sind fürs lerntechnische ziemlich egal, weil er wirklich in manchen Beispielen unmögliche Sachen unternimmt um die Codewartung noch schwieriger zu machen, so etwas kommt in der Praxis nicht vor.

Dennoch sind manche Sachen recht lehrreich und gut im Hinterkopf zu behalten.  
Besonders hat mir gefallen:

keine Variablen mit einzelnen Buchstaben benennen, da man sie sonst nicht searchen kann.

keine Namen deutsch benennen das verwirrt nur zwischendrin, auch deutsche, da sie nicht damit rechnen.

keine Variablen neu benutzen, bloss weil sie ihre gültigkeit verloren haben.

rgb farben immer im hexcode angeben.

keine sachen in funktionen zusätzlich machen die nicht dem namen entsprechen  
i.e. in einem getter auch noch eine globale variable ändern.

3)

Text klingt genervt von libs die nicht einfach zu bedienen sind.. kann ich nachvollziehen!

Sehr technischer text verstehe einiges nicht.

Ich hoffe ich werde es nie brauchen!

1. Autotools benutzen es ist wohl der standard und jeder kann es.
2. mutexes und locking vermeiden weil fehler sehr einfach passieren können.
3. niemals globale variablen verwenden..niemals!
4. lieber int und negative errors returnen als NULL
5. sicherstellen, dass bei plötzlichen abbruch keine sauerrei hinterlassen wird (hier wird offengelassen wie, über destruktoren jedenfalls nicht)

6)

Berechnen Sie unter Annahme von 64-bit Adressen die folgenden Werte für einen 8-fach assoziativen 256 KB grossen Cache mit 64 Bytes cache lines:

Anzahl der Bits für o =  $2^6 = 64 \Rightarrow 6$  offset bits

set, index und tag bits

index:  $4092/8 = 512 \Rightarrow 2^9 \Rightarrow 9$  indexbits

tagbits:  $64 - (6+9) = 49$

Anzahl der sets im Caches  $8 \cdot 512 = 4092$

set0/set1/set2... 0

set0/set1/set2..

set0/set1/set2..

...

...

set0/set1/set2.. 511

Anzahl der cache lines im Caches = 4092